

Der Deutsche Alpenverein Karlsbad hielt unter dem Vorsitz seines bewährten Obmannes Karl Schöttner am 23. Feber 1928 im Großgasthof „Wirttemberger Hof“ bei Anwesenheit von 41 Mitgliedern seine 27. ordentliche Jahreshauptversammlung ab. Der Mitgliederstand hat sich gegen das Vorjahr um 15 Mitglieder erhöht. Durch Ableben verlor der Verein die Herren: Hotelier Karl Wacker, Ing. Josef Weber, Mag. Karl Fasolt und August Karwath. Den ehrenden Nachruf hörten die Versammelten stehend an. Aus dem zahlreich vorliegenden Einlauf sei nur hervorgehoben: der Blodig-Kalender (die Zeichenliste zeigte viele Bestellungen), die neue Böhmerwaldkarte, die das Gebiet von Tachau bis Karlsbad umfaßt, ferner die vom heimischen Maler Edgar Jantsch in Kreidemaler ausgeführten Bilder aus dem Hüttengebiete, verschiedene Prospekte, darunter auch der über die vom Hauptverein geplanten Nordlandsfahrten. An der Eröffnungsfeier neuer Hütten oder Zubauten befreundeter Vereine war der Verein zum Teil durch Abordnungen vertreten. Der Unfallversicherung des Hauptverbandes deutscher Gebirgs- und Wandervereine tritt der A. B. mit seinen sämtlichen Mitgliedern bei, wodurch diese, da sie schon beim Hauptverein versichert sind, eine doppelte Versicherung gegen Unfall haben. Für den Bezirksbildungsausschuß werden wieder die Herren Franz Klug und Viktor Föder namhaft gemacht. Die schon im Vorjahr auf den österreichischen Bundesbahnen bestehenden Fahrpreisbegünstigungen werden in diesem Jahre eine weitere Ausgestaltung erfahren. Auf die diesbezüglichen Zeitungsmeldungen wolle man achten; wahrscheinlich werden die Karten in Saaz zu begeben sein. Der Sportverein „Sparta“ bedankt sich schriftlich für die Ueberlassung der Lichtbilder zu einem Vortrag, den Herr Fayart hielt. Auf Ansuchen der Arbeitsgemeinschaft für Heimatkunde werden zur Herausgabe eines Hofmannmerkes 300 K beigetragen und dem Josef-Hofmann-Fonds zur Unterstützung junger Egerländer Künstler und Schriftsteller 1000 K gewidmet. Zur Bewältigung der umfangreichen Vereinsangelegenheit fanden außer der Hauptversammlung am 14. Feber drei Ausschusssitzungen statt; außerdem wurde die Hütte vom Hüttenwart bei Beginn und beim Abschluß der Reisezeit besucht. Bei der Feier des 25jährigen Bestandes des D. A. B. Karlsbad, die allen Teilnehmern noch in bester Erinnerung ist, hat sich besonders Herr Dr. Robert Stark große Verdienste um die Vorbereitung und die Durchführung beider Abende erworben, weshalb ihm nochmals besonders gedankt wird. Bei der Hauptversammlung in Wien waren einige Mitglieder anwesend und der Obmann berichtet kurz über die ungemein gute Vorbereitung und die musterhafte Durchführung der großartig angelegten Festordnung. Als wichtiger Beschluß der Hauptversammlung wird der bindende Bezug der „Mitteilungen“ für alle Mitglieder hervorgehoben, was eine Erhöhung der Ausgaben an den Hauptverein von 24 auf 32 K zur Folge hat. Da auch der Verband der Alpenvereine in der Tschechoslowakei den Verbandsbeitrag von 50 h auf 2 K erhöht hat, um den Bau der Sudetendeutschen Hütte unterstützen zu können, wird der Beitrag der A-Mitglieder 50 K, der der B-Mitglieder 25 K im Jahre betragen. Der Verhandlungsschrift über die Besprechung der Osttiroler Alpenvereinssektionen in Trient, an der auch Herr Dr. Behner und Herr Rud. Eller teilnahmen, ist zu entnehmen, daß Rahmenverträge mit den Hüttenpächtern geschlossen, gleichartige Tarife für die bewirtschafteten Hütten festgelegt wurden und über die Schenkung für das Verhalten bei Unglücksfällen verhandelt worden ist. Im Vereine selbst wurden im Verlaufe des Jahres folgende Vorträge gehalten: Karl Schöttner am 19. Jänner über „Die Tepi von der Quelle bis zur Mündung“ nach neuen Eigenaufnahmen; Richard Rusy am 1. Feber: „Aufstieg zur Hütte und Wanderungen im Hüttengebiete“ anfänglich des Festabends im Kurhause; 6 Vorträge im Volksbildungsvereine für Schulen durch K. Schöttner; Rich. Rusy am 3. März an der Hand eigener Aufnahmen über die „Oetztaler Alpen, das Erzgebirge und Faltbootfahrten“; Heinrich Voigt über „Kriegsgefangenschaft in Sibirien“; Professor Linke am 15. Dezember: „Die Scholle und das Schaffen des Malers Egger, Trient.“ Außerdem veranstaltete der Karlsbader Volksbildungsverein etliche Vorträge alpinen Charakters, bei welchen der A. B. Begünstigungen genoss. Angefagte und bekanntgemachte Ausflüge in die weitere Umgebung wurden 14 mit einer oft recht stattlichen Teilnehmerzahl unternommen; die allwöchigen Regelabende im Sommer im Klein-Verfaielles waren stets sehr gut besucht, ebenso die zwanjösen Zusammenkünfte am Freitag im Vereinsheim „Wirttemberger Hof“ während der Wintermonate. Auch in den Ortsgruppen in Grasslitz, Saaz und Weipitz herrschte recht lebhaftes, tätiges Vereinsleben. Der Obmann dankt allen Freunden und Gönnern des Vereines im allgemeinen, insbesondere aber hebt er

das Entgegenkommen der Presse, momentlich das der „Karlsbader Deutschen Tageszeitung“ lobend hervor, gedenkt in warmen Worten der Trientz Freunde, vor allem aber des bewährten Ehrenmitgliedes und Vertrauensmannes Rudolf Eller. Er dankt den Amtswaltern für die treue Mitarbeit, den Herren Vortragenden, den Spendern der gezogenen Anteilsscheine und jenen Mitgliedern, welche heuer das 25. Jahr dem A. B. angehören und zwar: Direktor Rudw. Pleyer, Alfred Lorenz, Wend. Franek, Dir. Rudolf Dopl und Rudolf Weber. — Ueber den Bau der Sudetendeutschen Hütte in der Granatspitzgruppe wird berichtet: Der Bau der Hütte ist durch die Beiträge der Vereine Troppau, Saaz, Aussig, Leitmeritz, Tepitz und Olmütz gesichert, da bereits zwei Drittel der nötigen Bau Summe von 228.000 K beisammen sind. Den fehlenden Betrag erhofft der Verband durch einen Zuschuß des Hauptvereines, durch Beiträge der anderen sudetendeutschen A. B. und durch die erhöhten Verbandsbeiträge aufzubringen. Nach eingehender Besprechung wird beschlossen, 5000 K als Beitrag zur Sudetendeutschen Hütte beizusteuern. — Der D. A. B. Karlsbad übernimmt freiwillig solange die Wegbezeichnung im Duppauer Gebirge und im Kaiserwald, bis sich ein Ortsverein um das Gebiet bewirbt. — Der Obmann K. Schöttner erklärt sich nach eingehender Begründung bereit, im Juni l. J. mit den Abiturienten des Gymnasiums eine Schülerfahrt in die Alpen zu unternehmen und bittet zu diesem Zwecke um einen Zuschuß aus Vereinsmitteln, was mit Dank und Anerkennung gerne gewährt wird. Dem Kulturverband wird als Mitglied beigetreten. — Der Bericht des Kassiers Richard Rusy gibt ein erfreuliches Bild der Auswärtsbewegung des Vereines. Es konnte nicht nur ein Teil der Schulden abgetoßen und ein neuer Projektionsapparat um rund 5000 K erworben werden, sondern es können auf Antrag des Kassiers heuer sämtliche noch nicht gezogenen Anteilsscheine zum Hüttenzubaue zur Rückzahlung gelangen. Die Besitzer der Anteilsscheine werden noch durch eigene Zuschriften von diesem Beschlusse verständigt. Herr Rusy hat sich um die genaue, vereinfachte und übersichtliche Kasseführung neuerlich großen Dank des Vereines erworben. Durch die Neuanlage der Mitgliederlisten werden die Mitglieder neue Nummern erhalten, was zur Kenntnis genommen werden möge. — Trotzdem die „Mitteilungen“ im Jahre 1928 allen Mitgliedern zugehen, die Beiträge für den Verband und den Gebirgs- und Wanderverein erhöht wurden, erhofft der Kassier mit dem Jahresbeitrag für A-Mitglieder mit 50 K, für B-Mitglieder mit 25 K sehr Auslangen zu finden. Die Zeitschrift (Jahrbuch 1928) muß eigens verlangt werden und wird mit 28 K berechnet. Der Obmann der Skiabteilung des A. B., Herr Otto Stieff, berichtet über die Tätigkeit dieser Abteilung, über die zustandegebrachte Verbesserung des Verkehrs ins Erzgebirge durch Auto und Bahn und über die Versicherung gegen Unfall. Den Herren Jos. Günther und Ernst Fichert wird der Dank für den Kartenverkauf ausgedrückt. Als Hüttenwart kann Herr Karl Schöttner berichten: Die Karlsbader Hütte im Laiserz weist im Jahre 1928 einen Besuch von 2219 (im Vorjahre 1927) zahlende Besucher auf, was umso erfreulicher ist, weil man allgemein durch die Erbauung der Kerschbaumer Hütte eine Verminderung der Besuchergahl erwartet hatte. Die durchgeführte Zimmerteilung, wodurch 5 Betten mehr geschaffen werden konnten, hat sich bewährt. Die Hütte verfügt jetzt über 20 Betten, 20 Matratzen- und 10 Notlager. In baulicher Beziehung wird in der Hütte in diesem Jahre wenig zu regeln sein. Der Verwaltung und Verpflegung wurde allgemein Zufriedenheit und Lob gezollt, aus welchem Grunde die Hüttenbewirtschaftung neuerlich der Frau Amort-Dottersberger verträglich für das Jahr 1928 übergeben worden ist. — An Wegverbesserungen kamen die Strecken auf den Zochenspaß, auf die Laiserzwand, zum Kerschbaumer Föhl und der Saazer Weg in Betracht. Für heuer ist zur Ausbesserung der Dreitörlweg bis zum Hochstahl in Aussicht genommen. — Von der Dölsbacher Bevölkerung wurde im vorigen Sommer ein schweres eisernes Kreuz auf dem Gipfel des Roten Turmes errichtet. Bezüglich der Neuanlage von Ansichtskarten wird beschlossen, diese selbst zu bestellen und nach eigenen Aufnahmen herstellen zu lassen. — Auf die Einrichtung einer elektrischen Licht- und Heizanlage durch die Firma Prosch kann wegen der hohen Kosten noch immer nicht eingegangen werden. — Anfänglich des großen Sängerfestes am die Mitte Juli werden 30 bis 40 Mitglieder des Karlsbader Männergesangsvereines die Hütte gemeinschaftlich besuchen, weshalb diese für den befreundeten Verein an diesen Tagen vorbehalten bleiben muß. Nach herzlichen Dankworten an alle Mitarbeiter schloß der Obmann die einmütig verlaufene Jahreshauptversammlung mit dem Wunsche auf weiteres Blühen und Gedeihen des Vereines.